

Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen, 27. Jg., 3/4, 1975 (1976)

ÜBER ZWEI EXOTISCHE ALYSIINEN-WESPEN AUS DEM *ASPILOTA*-KOMPLEX (HYMENOPTERA, BRACONIDAE, ALYSIINAE)

Von Max FISCHER, Wien

Im folgenden werden die beiden Arten *Aspilota ceylonica* ASHMEAD und *Synaldis incompleta* (SZÉPLIGETI) wiederbeschrieben. Beide Spezies waren nur dürftig gekennzeichnet, so daß ein Wiedererkennen kaum möglich gewesen wäre.

Folgende Abkürzungen werden verwendet: *Z1*, *Z2*, *Z3* = die drei Zähne der Mandibel; *Sp1* = erste Mandibelspitze; *G1*, *G2* usw. = Geißelglieder 1, 2 usw.; *r1*, *r2*, *r3* = die 3 Abschnitte des Radius; *cu* = Cubitalader; *n.rec.* = Nervus recurrens; *n.par.* = Nervus parallelus; *b* = Basalnerv; *cuqul* = erste Cubitalquerader; *R* = Radialzelle; *B* = Brachialzelle.

Aspilota ceylonica ASHMEAD (Abb. 1-4)

Aspilota ceylonica ASHMEAD, 1904, Ent. News, 15:113, ♀.
– ds. –, AYYAR, 1924, Rep. Proc. ent. Meet. Pusa, 5:362.

♀. – Kopf: 1,7 mal so breit wie lang, 1,3 mal so breit wie das Mesonotum, Augen kaum vorstehend, an den Schläfen fast so breit wie an den Augen, Augen 1,3 mal so lang wie die Schläfen, Hinterhaupt etwas gebuchtet, Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr Durchmesser, Ocellen nicht vortretend, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand wenig größer als die Breite des Ocellarfeldes, Epikranialnaht undeutlich. Kopf 1,75 mal so breit wie das Gesicht, Gesicht 1,33 mal so breit wie hoch, gewölbt, ohne Mittelkiel, die Haare sehr fein, Haarpunkte nicht erkennbar, Augentränder fast parallel. Clypeus 2,5 mal so breit wie hoch, trapezförmig. Tentorialgruben nur schwach oval, ihr Abstand von den Augen so groß wie ihr Durchmesser. Mandibel entlang der Mittellinie zweimal so lang wie breit, distal so breit wie basal, Oberrand in flacher Kurve konkav geschwungen, unterer noch schwächer, aber konvex gebogen, *Z1* fast rechtwinkelig, *Z2* schmal, spitz und etwas vorstehend, *Z3* so breit wie *Z1* und *Z2* zusammen, rechtwinkelig, die Kanten zwischen den Zähnen stehen fast in rechtem Winkel zueinander, Außenkanten von *Z1* und *Z3* liegen auf einer geraden Linie; Außenfläche glatt; Maxillartaster so lang wie die Kopfhöhe. Fühler wenig länger als der Körper, an dem vorliegenden Exemplar beschädigt, wahrscheinlich über 20gliedrig; *G1* 4 mal so lang wie breit und 1,2 mal so lang wie *G2*, *G2* 3,5 mal, *G3* und *G5* 2,8 mal so lang wie breit, Geißelglieder von hier an eine Spur breiter als die basalen; Geißelglieder deutlich, wenn auch nur schwach voneinander getrennt, die Haare so lang wie die Breite der Geißelglieder, in Seitenansicht drei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,4 mal so lang wie hoch, 1,3 mal so hoch wie der Kopf, Oberseite etwas gewölbt. Mesonotum 1,2 mal so breit wie lang, Notauli nur vorn schwach entwickelt und ohne Skulptur, Rückengrübchen klein, Seiten überall gerandet, die Randfurchen gehen vorn in

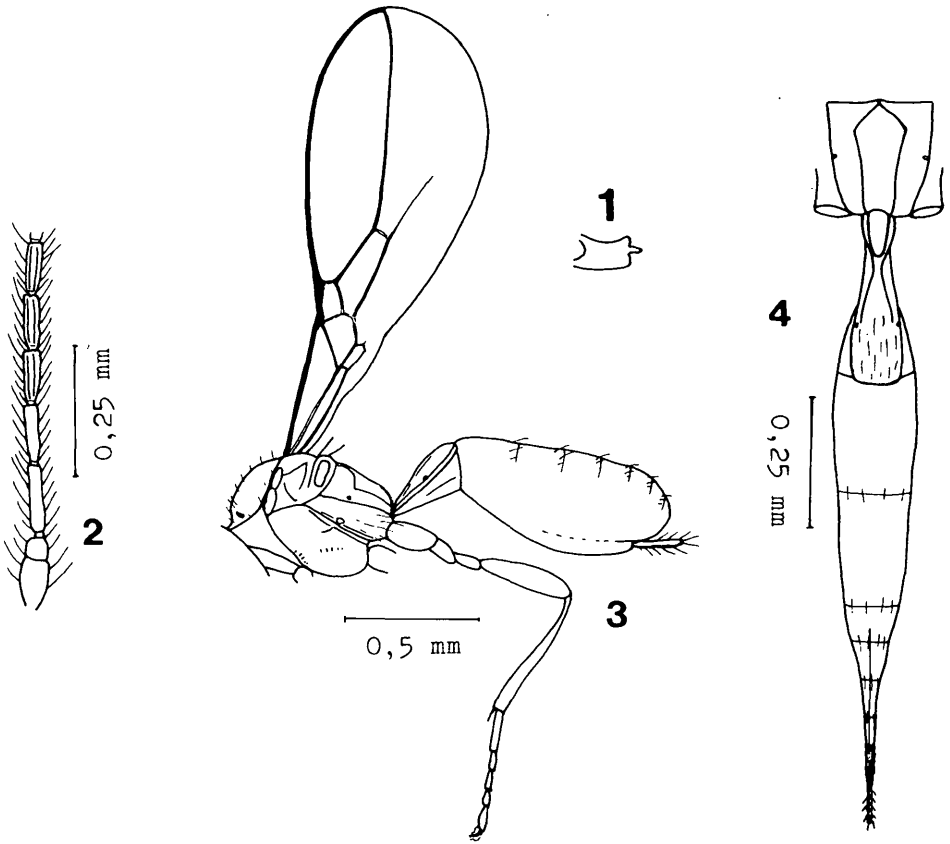


Abb.1-4. *Aspilota ceylonica* ASHMEAD – 1. Mandibel, 2. Fühlerbasis, 3. Körper mit Ausnahme des Kopfes in Lateralansicht, 4. Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

die Notauli über. Praescutellarfurche glatt, geteilt, jedes Seitenfeld so lang wie breit. Propodeum eine Spur länger als breit, mit langgestreckter 5-seitiger Areola, die von der Basis bis zur Spitze reicht. Costulae fehlend, Spirakel unscheinbar. Sternaulus wenig gekerbt, beiderseits stark verkürzt, vordere Mesosternalfurche schwach gekerbt, alle übrigen Furchen einfach. Hinterschenkel 4,5 mal so lang wie breit, Hintertarsus so lang wie die Hinterschiene.

Flügel: *r* entspringt fast mehr als um die Länge von *r1* hinter der Basis des Stigmas, *r1* wenig länger als die Stigmbreite, *r2* zweimal so lang wie *cuq1*, *r3* schwach nach innen geschwungen, 3,5 mal so lang wie *r2*, *R* reicht noch an die Flügelspitze, *n.rec.* postfurkal, *Cu2* eher klein, distal wenig verjüngt, *d* 1,2 mal so lang wie *n.rec.*, *nv* um die eigene Länge postfurkal, *B* 2,2 mal so lang wie breit, distal nur eine Spur erweitert, *n.par.* entspringt aus der Mitte von *B*.

Abdomen: Wenig länger als Kopf und Thorax zusammen. Erstes Tergit dreimal so lang wie hinten breit, hinten fast parallel, vorn nur schwach verjüngt, Basalausschnitt länger als breit, Basalkiele konvergieren im basalen Viertel, divergieren dann etwas und reichen über

die Mitte, Spirakel klein, etwas hinter der Mitte der Seitenränder liegend, der hintere Teil des Tergits ganz schwach längsrisig, glänzend. Gaster am zweiten Tergit am breitesten, die Tergite des hinteren Drittels ziemlich stark kompreß. Bohrerklappen in Seitenansicht kürzer als das erste Tergit, in Dorsalansicht die Hinterleibsspitze nur wenig überragend.

Färbung: Schwarz bis kastanienbraun (ursprünglich vielleicht ganz schwarz). Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, alle Beine, Tegulae und die Flügel nervatur. Taster weißlich. Trochanteren, Schienenspitzen und Tarsen gelblichweiß (letztere Angabe nach der Literatur). Erstes Abdominalsegment gerötet. Flügelmembran hyalin.

Körperlänge: 1,7 mm.

♂. – Unbekannt.

Wirt: Diptera gen. sp.

Untersuchtes Material: Peradeniya, Ceylon, aus Diptere an verfaultem Pilz, 1 ♀, Type Nr. 7725 im U.S. National Museum in Washington.

Taxonomische Stellung: In der Bestimmungstabelle nach FISCHER (1976 l.c.) wird die Art der *Aspilota schoenmanni* am nächsten stehen (Sektion A). Folgende auffällige Unterschiede sind festzuhalten:

- | | | |
|----|---|----------------------------|
| 1 | Erstes Abdominaltergit 1,6mal so lang wie hinten breit. Bohrerklappen so lang wie das Abdomen | <i>schoenmanni</i> FISCHER |
| 1' | Erstes Abdominaltergit dreimal so lang wie hinten breit. Bohrerklappen kürzer als das erste Abdominaltergit | <i>ceylonica</i> ASHMEAD |

Ich danke Herrn Dr. Paul M. Marsh (Washington) herzlich dafür, daß er mir das Studium dieser Art ermöglichte. Bedauerlicherweise ist das typische Exemplar jetzt arg beschädigt. Die Redeskription erfolgte noch, als es in gutem Zustand war.

Synaldis incompleta (SZÉPLIGETI) (Abb. 5-8)

Aspilota (Synaldis) incompleta SZÉPLIGETI, Wiss. Ergebn. deut. Zentr. Afr. Exped. 1907-1908, 3, 1911 (pro 1912), S. 418, ♀.

♀. – Kopf: 1,75 mal so breit wie lang, 1,55 mal so breit wie das Mesonotum, 3,5 mal so breit wie das erste Tergit hinten; Augen nur ganz wenig vorstehend, Augen und Schläfen in gemeinsamer Flucht gerundet, Augen 1,7 mal so lang wie die Schläfen, Abstand der Toruli voneinander und von den Augen so groß wie ihr eigener Durchmesser; Ocellen in einem gleichseitigen Dreieck angeordnet, der Abstand zwischen ihnen so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom inneren Augenrand eine Spur größer als die Breite des Ocellarfeldes. Kopf 1,6 mal so breit wie das Gesicht. Clypeus 3,5 mal so breit wie hoch, trapezförmig, durch einen schwach gekerbten Eindruck vom Gesicht getrennt. Paraclypealfeld an den Augenrand erweitert, ziemlich tief, 1,66 mal so breit wie hoch. Mandibel entlang der Mittellinie 1,3 mal so lang wie apikal breit, oberer Rand von der Mitte an nach oben gerichtet, unterer gerade, Z1 stumpf, Z2 spitz und vorstehend, ein rechter Winkel zwischen Z1 und Z2, Z3 breit gerundet, so breit wie Z1, ein stumpfer Winkel zwischen Z2 und Z3, aus Sp1 entspringt ein kurzer Kiel, Außenfläche glatt. Maxillartaster etwas länger als die Kopfhöhe. Fühler an den beiden vorliegenden

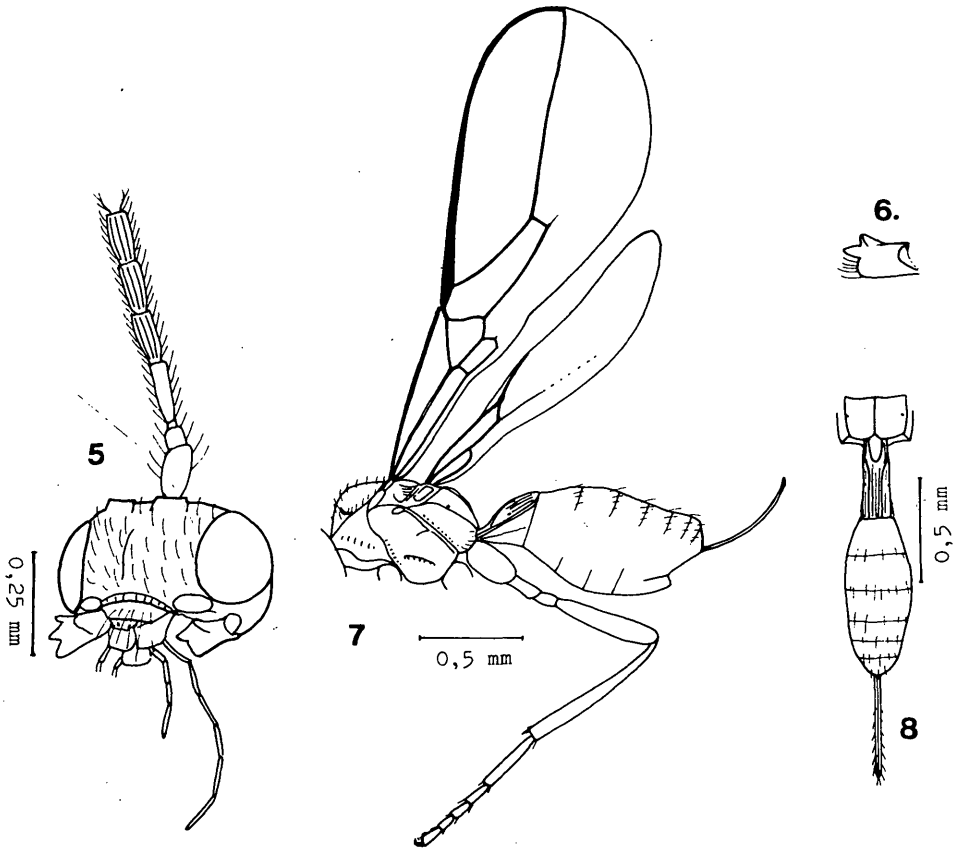


Abb. 5-8. *Synaldis incompleta* (SZÉPLIGETI) – 5. Kopf mit Fühlerbasis in Schrägansicht von unten, 6. Mandibel, 7. Körper mit Ausnahme des Kopfes in Lateralansicht, 8. Propodeum und Abdomen in Dorsalansicht.

Stücken beschädigt, 16 Glieder erhalten, wahrscheinlich fehlen nur wenige Glieder und daher nur so lang wie der Körper (nach der Urbeschreibung 16gliedrig, die Fühler waren also damals schon beschädigt); *G1* 3,5mal so lang wie breit und wenig schmaler als die anderen, 1,15mal so lang wie *G2*, *G2* 2,15mal so lang wie breit und so breit wie die folgenden, *G9* 1,66mal so lang wie breit; die Haare höchstens so lang wie die Breite der Geißelglieder; in Seitenansicht vier Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,35mal so lang wie hoch, 1,7mal so hoch wie der Kopf. Rückengrübchen des Mesonotums strichförmig verlängert, Notauli ganz fehlend, ihr gedachter Verlauf durch je eine Reihe feiner Haare angedeutet. Praescutellarfurche ziemlich tief, glatt, geteilt, jedes Seitenfeld lateral trapezförmig erweitert, vorderer Rand gerade, hinterer flach V-förmig gebrochen. Postaxille innen wenig gestreift. Seitenfelder des Metanotums gekerbt. Propodeum ganz glatt, mit mittlerem Längskiel. Vordere Furche der Seite des Prothorax etwas gekerbt. Sternaulus schwach gekerbt, beiderseits verkürzt, hintere Randfurche einfach, vordere Mesosternalfurche etwas gekerbt. Hinterschinkel 5 mal so lang wie breit.

Flügel: $r1$ im Bogen in $r2$ übergehend, $r3$ zweimal so lang wie $r1 + r2$, $Cu2$ distal nur wenig verjüngt, d 2,5 mal so lang wie $n.rec.$, cu im Hinterflügel über b hinaus verlängert.

Abdomen: Erstes Tergit 2,5 mal so lang wie hinten breit, hinten parallel, vorn nur ganz schwach flaschenartig verjüngt, Basalausschnitt länger als breit, Basalkiele reichen an den Hinterrand, schwach längsgestreift, Spirakel unscheinbar. Bohrerklappen halb so lang wie das Abdomen.

Färbung: Dunkel. Gelb sind: Scapus, Pedicellus, Anellus, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae und die Flügelnervatur. Hinterleibsmittle braun. Mesonotum in grellem Licht rötlichbraun.

Körperlänge: 2,0 mm.

♂. – Unbekannt.

Untersuchtes Material: Exped. Herzog Adolf Friedrich z. Mecklenburg, Nördl. v. Alb. Edw. See, Ruwensori Westseite, 7800 m, 2.08, Type, 1 ♀ und ein Exemplar ohne Abdomen, Geschlecht daher nicht feststellbar, wahrscheinlich ein Weibchen. Dieses letztere Exemplar trägt die handschriftliche Originaletikette „25 *Aspilota (Synaldis) incompleta*“. Letzteres Exemplar muß daher als Lectotypus bezeichnet werden, das andere als Paralectotypus.

S. incompleta ist die einzige äthiopische *Synaldis*-Art.

Zusammenfassung

Aspilota ceylonica ASHMEAD und *Synaldis incompleta* (SZÉPLIGETI) werden wiederbeschrieben. Ihre taxonomische Stellung wird erörtert. Wichtige morphologische Einzelheiten werden abgebildet.

Summary

Aspilota ceylonica ASHMEAD and *Synaldis incompleta* (SZÉPLIGETI) are redescribed. Their taxonomic position is discussed. Important morphological details are figured.

LITERATUR

- ASHMEAD, W. H. – 1904. A new Alysiid from Ceylon. – Ent. News, 15:113.
AYYAR, T. V. R. – 1924. A catalogue of the braconid wasps described from the Indian region. – Proc. ent. Meet. Pusa, 5 (1923): 352-362.
SZÉPLIGETI, G. V. – 1911. Braconidae der I. Zentral-Afrika-Expedition. – Wiss. Ergebn. dtsch. Zent. Afr. Exped., 1911: 393-418.

Anschrift des Verfassers: Dr. Max FISCHER, Naturhistorisches Museum, A-1014 Wien, Burgring 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Über zwei exotische Alysiinen-Wespen aus dem Aspilota-Komplex \(Hymenoptera, Braconidae, Alysiinae\). 115-119](#)